



**1**  
Gewaltfreiheit: Zufall  
oder Methode?

Reiner Steinweg:  
Die Aufstände in  
Ägypten und Libyen



**2**  
Warum folgen sie in  
den Krieg?

Stephan Marks:  
Psychologische  
Hintergründe



**3**  
Gewaltlos gegen  
Krieg und Sklaverei

Bücher über  
gewaltfreie Aktivisten  
und Bewegungen

## Gewaltfreiheit in Ägypten - Gewalt in Libyen

### Verläufe, Gründe, Folgen

**Dr. Reiner Steinweg**, Friedens- und Konfliktforscher aus Linz, wird im Rahmen des nächsten **Werkstatt-Jahrestreffens in Freiburg** am **21.4.12** einen **Vortrag** zum gewaltfreien Aufstand in Ägypten und zum gewaltsamen Umsturz in Libyen halten. Im Folgenden sind seine Fragestellungen und thematischen Aspekte, die er dort behandeln wird, zusammengestellt.

Der „arabische Frühling“ 2011 hat die Welt - und auch die politik- und friedenswissenschaftlichen Experten - genauso überrascht wie der Zusammenbruch des sowjetischen Imperiums 1989-1991. Noch überraschender aber war, dass in beiden Fällen Formen des gewaltfreien Aufstands, wie sie unter anderen von Gene Sharp seit den 1950er Jahren und von Theodor Ebert seit den 1960er Jahren analysiert worden waren, eine entscheidende Rolle gespielt haben.

#### **Gewaltfreiheit in Ägypten und Tunesien: Zufall oder Methode?**

Wie ist es zu erklären, dass sich ausgerechnet in zwei Bevölkerungen - der tunesischen und der ägyptischen - Gewaltfreiheit zunächst in einem solchen Umfang und mit so hoher Disziplin durchsetzen konnte? Und das, obwohl diese Menschen mehrheitlich mit Formen des Islamismus sympathisieren, die den gängigen Vorstellungen zufolge eine besonders hohe Affinität zu Krieg und gewaltsamen Auseinandersetzungsformen bis hin zum Terrorismus haben?

Gibt es Züge in der Geschichte oder/und in der Gesellschaft der beiden Länder, die eine solche „Abweichung“ vom gängigen (westlichen) Bild nahe legen?

Wie spontan war die Befolgung von Regeln und Einsichten der Gewaltfreien Aktion?

Warum hat der ägyptische Geheimdienst die ersten Regungen dieser Art, die bis ins Jahr 2005 zurückverfolgt werden können, nicht sofort im Keim erstickt?

Manche der im Frühjahr 2011 auf dem und um den Tahrir-Platz zu beobachtenden überraschenden Aktionsformen und Haltungen gegenüber dem Gegner waren u.a. aus Indien, Amerika und Europa bekannt; aber auch neue Formen sind hinzugekommen. Es hatte ganz den Anschein einer durchdachten, massenhaften Rezeption dieser Formen, noch stärker als bei den osteuropäischen Umbrüchen 1989 und bei der Entmachtung von Milosevic 2001.

Aber weshalb ist dann der so erfolgreiche Prozess der gewaltfreien Umgestaltung der ägyptischen Gesellschaft in der zweiten Jahreshälfte 2011 ins Stocken geraten? Was hat gefehlt?

#### **... und die Gewalt in Libyen?**

Auch die Gegenfrage ist zu stellen: Warum sind gewaltfreie Ansätze im zwischen Tunesien und Ägypten liegenden Libyen nicht einmal ansatzweise zum Zuge gekommen? Gab es sie überhaupt? Warum konnten sie sich in der libyschen Gesellschaft nicht entfalten?

### **Welt in Bewegung**

*Umbrüche und Krisen, aber auch Chancen und Erfolge prägen das gegenwärtige Weltgeschehen im Großen wie im Kleinen: „Arabischer Frühling“, Krieg in Libyen, Massaker in Syrien, drohender Krieg gegen Iran, Schuldenkrise, Occupy-Bewegung, Atomkatastrophen, Atomwiderstand, erneuerbare Energien, BürgerInnen-Proteste gegen Großprojekte, mehr Bürgerbeteiligung durch Runde Tische und Volksabstimmungen - um nur einige Beispiele zu nennen.*

*Die Erfolge gewaltlosen Widerstands drohen aber an den Realitäten der Nachfolgeregime zu zerbrechen, das Eintreten für Demokratie und Menschenrechte erzeugt eine neue Bereitschaft zum Krieg und die Komplexität der Probleme fördert den Ruf nach einfachen und schnellen Lösungen.*

*Beim nächsten Werkstatt-Jahrestreffen am 20.-22.4.2012 in Freiburg wollen wir uns mit einigen dieser Probleme befassen und den Blick schärfen für die Erfolgsbedingungen wirksamer und nachhaltiger Veränderung.*

*Dieses Gewaltfrei Aktiv führt ein in die Thematik des Jahrestreffens und versucht Neugier und Interesse dafür zu wecken. Alle sind herzlich eingeladen zu kommen!*

*Darüber hinaus stellen wir zwei spannende Bücher vor und weisen auf eine von der Werkstatt initiierte Fachtagung zur politischen Mediation hin.*

*Ein reichhaltiger Terminkalender mit aktuellen Themen und neuen Kursangeboten runden wie immer unser Mitteilungsblatt ab.*

*Eine spannenden Lektüre wünscht die Gewaltfrei-Aktiv-Redaktion!*



## Workshop "Gewaltfreie Aktion" mit Reiner Steinweg und Renate Wanke

Internationale Sommerakademie  
in Burg Schlaining, Juli 2011

Sind gewaltfreie Ansätze vielleicht von den westlichen Interessen an einem nicht aus der Reihe tanzenden Libyen - Gadaffi schickte sich angeblich an, aus der Nachkriegs-Ordnung von Bretton Woods auszuscheren und den Dollar als Leitwährung durch Goldreserven zu ersetzen - gewissermaßen überspült worden?

### Welche Bedeutung hat das für Europa?

Die aufgeworfenen Fragen sind nicht nur von akademischem Interesse. Die ökonomischen und ökologischen Tendenzen werden auch in unseren Breiten immer bedrohlicher - u.a. die immer weiter auseinander fahrende Einkommensschere, die wachsende Wahrscheinlichkeit eines ökonomischen Zusammenbruchs à la 1929 und die viel zu schwachen Versuche, wenigstens die schlimmsten Auswüchse des menschengemachten Klimawandels zu verhindern, um nur einige zu nennen.

Wenn es aufgrund dieser Entwicklungen mittelfristig auch im demokratischen Europa zu revolutionären Zuständen und Umbrüchen kommen sollte:

Was können wir von den gewaltfreien arabischen Revolutionären, aus ihren Erfolgen wie aus ihren Niederlagen lernen? Was müsste schon jetzt bedacht, geplant und vorbereitet werden, damit den gewaltfreien Ansätzen nicht frühzeitig der Atem ausgeht und der Umgestaltungs-Prozess auf halbem Wege stecken bleibt oder scheitert?

Dr. Reiner Steinweg  
Friedens- und Konfliktforscher, Linz

#### Literaturhinweis:

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hg.): *Zeitenwende im arabischen Raum - Welche Antwort findet Europa?* Dialog, Beiträge zur Friedensforschung Band 61

## Stell dir vor, es ist Krieg und viele gehen hin ...

Der Sozialwissenschaftler und Autor **Dr. Stephan Marks** wird beim **Werkstatt-Jahrestreffen in Freiburg am 20. April 2012** seine Forschungsergebnisse über die Psychologie des Nationalsozialismus zusammenfassen und daraus Thesen über die Ursachen der Kriegsbefürwortung heutzutage ableiten.

Forderungen wie „Nie wieder Krieg!“ werden gerne mit der Formel „aus der Geschichte lernen“ begründet - darauf berufen sich freilich auch viele Kriegsbefürworter. Was hat es mit diesem Lernen auf sich?

Häufig wird das Lernen *aus* der Geschichte verwechselt mit einem Lernen *über* die Geschichte - wobei die erstere, viel tiefer gehende Aufgabe noch kaum begonnen wurde: Zwar ist es notwendig, die Fakten über Hitler, Nationalsozialismus, Holocaust und den Zweiten Weltkrieg zu wissen - dies ist aber nicht hinreichend, um zu verstehen, warum Kriege damals und heute möglich sind. Zum Beispiel wussten die Deutschen schon vor 1939, dass man andere Völker nicht überfallen und Millionen Menschen nicht ermorden darf. Dennoch waren Millionen Deutscher bereit, ihre Gesundheit, ja ihr Leben für Führer und Vaterland zu opfern. Wie ist das möglich?

Der Vortrag basiert auf Ergebnissen des Forschungsprojekts *Geschichte und Erinnerung* (1998 bis 2004). Dabei wurden Interviews mit Anhängern des Nationalsozialismus geführt und im Hinblick auf die Frage ausgewertet: Was motivierte die Befragten damals, Hitler und das „Dritte Reich“ zu bejahen und aktiv mitzutragen? Im Vortrag wird eines der Forschungser-

gebnisse vorgestellt und auf seine Bedeutung für gegenwärtige Konflikte befragt: Ausgehend von der Psychologie der Scham (einer machtvollen, häufig übersehenen Emotion) wird gezeigt, wie die Propaganda des Nationalsozialismus viele Menschen zu faszinieren vermochte, indem er ihnen „Erlösung“ von peinigenden Schamgefühlen versprach. Dies umfasst zum einen individuelle Scham (wie z.B. an der Biographie von Joseph Goebbels illustriert werden könnte), aber auch kollektive Schamgefühle, wie sie u.a. aus Kriegsniederlage und dem Versailler „Schandvertrag“ (wie von den Rechtsparteien propagiert wurde) resultierten.

### Schande, Ehre, Scham ...

Diese Mechanismen können bis in die Gegenwart wirksam sein, wie am Beispiel der US-Außenpolitik gezeigt wird. So wurden z.B. das Ende des Vietnam-Krieges und die Angriffe vom 11. September 2001 von großen Teilen der US-Bevölkerung als Beschämung erlebt. Nach dem Ehrenkodex, der vor allem in den Südstaaten bis heute lebendig ist (und dem auch der Bush-Clan zugehört), muss verlorene „Ehre“ um jeden Preis wiederhergestellt werden. Dies trug wesentlich dazu bei, dass - wider alle Vernunft - bald danach die Kriege in Irak und Afghanistan begonnen wurden. Inwieweit ist dies für die gegenwärtige Bundesrepublik relevant? Begriffe wie Schande und Ehre, wie sie für die wilhelminisch geprägte Werte-Welt der Weimarer Republik zentral waren, scheinen heute kein Thema mehr zu sein. Aber wie groß ist die Bereitschaft tatsächlich, auf Konflikte nicht mit Gewalt zu reagieren - auch auf die Gefahr hin, als „schwach“ oder als „Feigling“ dazustehen, wie z.B. die nebenstehende Karikatur zum Ausdruck bringt? Welche Konsequenzen haben diese Zusammenhänge für die gewaltfreie Bearbeitung und Prävention von Konflikten?

Dr. Stephan Marks  
Sozialwissenschaftler, Supervisor und Sprecher des Freiburger Instituts für Menschenrechtspädagogik

#### Literaturhinweis:

Stephan Marks: *Warum folgten sie Hitler? Die Psychologie des Nationalsozialismus* (Patmos Verlag 2011, 2. Auflage).

„Die Ergebnisse, die er in diesem Buch vorlegt, sind sehr eindrucksvoll. Ein fruchtbarer Anstoß, um aus Vergangenen für die Gegenwart Lehren zu ernten.“ (Die ZEIT)



### Werkstatt-Jahrestreffen 2012

Fr. 20.- Sa. 22. April 2012 in Freiburg

### Unrecht und Diktatur beseitigen - durch Krieg oder durch gewaltfreien Aufstand?

Öffentliche Vorträge von Dr. Stephan Marks und Dr. Reiner Steinweg (Fr. + Sa.)

Arbeitsgruppen (Sa.)  
Mitgliederversammlung (So.)

Info + Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg,  
buero.freiburg@wfga.de, Tel. 0761-43284



## Nicht alle "Runde Tische" erfüllen die Erwartungen in sie!

MediatorInnen und AktivistInnen aus den sozialen Bewegungen erarbeiten ein Anforderungsprofil

## Damit aus Runden Tischen eine runde Sache wird!

### Fachtagung zur politischen Mediation

Auf Initiative der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion wird es am 17.-18. April in Stuttgart einen ambitionierten Versuch geben, VertreterInnen der Sozialen Bewegungen mit erfahrenen MediatorInnen zusammenzubringen. Ziel ist es, einen gemeinsamen Kriterienkatalog für Gespräche an Runden Tischen zu erstellen, damit ein ergebnisoffener und wirklich konfliktlösender Dialog in Gang kommen kann.

Zu oft konnte bei solchen Veranstaltungen dieser Anspruch nicht eingelöst werden: Frankfurt (Flughafen-Startbahn), Stuttgart (S 21), Atdorf (Pumpspeicher-Kraftwerk) stehen als Beispiele für solch problematische Verfahren. Es gibt aber auch erfolgreiche, zufriedenstellende BürgerInnen-Dialoge. Nur sind diese nicht so bekannt. Deshalb steht zu befürchten, dass die Negativbeispiele Schule machen und die Protestbewegungen sich über kurz oder lang grundsätzlich solchen Gesprächsangeboten verweigern. Das ist dann verständig, wenn es sich wirklich um Pseudo-

Dialoge handelt. Auf der anderen Seite gibt es die Möglichkeit, Bedingungen für solche Verfahren zu stellen und den Verlauf aktiv zu beeinflussen. Und es gibt zahlreiche MediatorInnen, die ebenfalls kritisch gegenüber vielen solcher "Befriedungsversuche" sind und an einem emanzipatorischen Verfahren Interesse haben.

Als Mitträger der Veranstaltung treten eine ganze Reihe von Einrichtungen und Organisationen auf, darunter das Friedensbildungswerk Köln, das Institut für Konfliktaustragung und Mediation (ikm) in Hamburg, das Trainingskollektiv Windrose, die Stiftung MITARBEIT und Mehr Demokratie e.V.

Die Ergebnisse der Stuttgarter Tagung werden veröffentlicht und in die politische Diskussion eingebracht.

Es gibt noch begrenzte Teilnahmeplätze für VertreterInnen von Bürgerinitiativen, Umweltorganisationen und anderen zivigesellschaftlichen Gruppierungen.

Nähere Informationen: Werkstattbüro Freiburg, buero.freiburg@wfga.de, Tel. 0761-43284

Christoph Besemer

## Postbankkonto der Werkstatt wird aufgelöst

Seit Juni 2011 haben wir ein neues Girokonto bei der GLS-Bank (vgl. Gewaltfrei Aktiv 40). Das bisherige Girokonto bei der Postbank wollen wir voraussichtlich zum 31.3.2012 auflösen. Wir bitten deshalb alle unsere UnterstützerInnen, ab sofort die neue Bankverbindung zu nutzen:

Gewaltfrei Leben Lernen e.V.  
Kto.-Nr. 700 7020 701  
GLS-Bank Bochum, BLZ 430 609 67

**Achtung:** Auf den Zuwendungs-Bescheinigungen und den individuellen Anschreiben wurde teilweise ein falsche Kontonummer angegeben. Richtig ist die vorher genannte.

Bitte ändern Sie auch, sofern noch nicht geschehen, eventuelle Daueraufträge entsprechend ab, vielen Dank !!!

Hans-Jörg Hosch, GLL-Kassenwart

## Adam Hochschild: Sprengt die Ketten

### Der entscheidende Kampf um die Abschaffung der Sklaverei.

Klett-Cotta, Stuttgart 2007

Die erste große erfolgreiche soziale Bewegung der Neuzeit begann am 22. Mai 1787, als sich zwölf Männer im Londoner Osten trafen und beschlossen, die Sklaverei abzuschaffen. Zur Kerngruppe der Kampagne gehörten vor allem Quäker.

Sie entwickelten sämtliche Instrumente sozialer Bewegungen, die bis heute Bestandteil jeder größeren Kampagne sind: Plakate und Anstecker, Unterschriftenlisten, Kundgebungen, Debatten, Boykottaktionen. Und sie hatten Erfolg: Am 1. August 1838, lange vor dem amerikanischen Bürgerkrieg, wurde die Sklaverei im britischen Empire abgeschafft.

Wer weiß heute noch um diese erste erfolgreiche soziale Bewegung der Neuzeit? Kein Geschichtsbuch erwähnt sie.

Der amerikanische Journalist und Autor Adam Hochschild beschreibt sie in seinem Buch auf spannende und faszinierende Weise und schlägt immer wieder Brücken zu den sozialen Bewegungen der Gegenwart. Ein Buch, das in keiner Bibliothek von gewaltfrei Aktiven fehlen darf.

Dietrich Becker-Hinrichs

## Andreas Buro: Gewaltlos gegen Krieg

### Lebenserinnerungen eines streitbaren Pazifisten

Brandes & Apsel, Frankfurt/M 2001, 328 S.

Im Spannungsfeld zwischen seinem persönlichen und politischen Leben hat Andreas Buro seine Lebenserinnerungen verfasst. Er erzählt, wie er zu seiner Lebensaufgabe fand, Frieden zu fördern und Krieg zu überwinden.

Geprägt von einer bürgerlich-idealistischen Familie schildert er seine zwei Welten in den ersten Jahren seines bewussten Lebens (den 50er- und 60er-Jahren): die des Protests und die der ‚Wohlanständigkeit‘. Doch dann habe er begriffen, „wie viel einfacher es ist, deutlich, aber nicht draufgängerisch, den eigenen Standpunkt erkennen zu lassen.“

Aus seinen Erfahrungen als Flakhelfer am Ende des Zweiten Weltkrieges zog er die Konsequenzen und engagierte sich Anfang der 60er-Jahre an zentraler Stelle in der Ostermarschbewegung für Demokratie und

Abrüstung. Seitdem ist er maßgeblich an fast allen großen Aktionen der nationalen und internationalen Friedensbewegung beteiligt. Seine politische und organisatorische Basis wurde das Komitee für Grundrechte und Demokratie zur Durchsetzung von Menschenrechten auf der Grundlage von Gewaltfreiheit und pazifistischen Zielsetzungen.

Sein zweites, berufliches Leben konzentrierte der ehemalige Waldarbeiter und Doktor der Forstwirtschaft auf die Universität Frankfurt/M, wo er als Professor der Politikwissenschaften und für Internationale Beziehungen wirkte.

Der Mentor der Friedenbewegung hat sich stets gegen die Vorstellungen vom „guten Militär“ gewandt. Sein Anliegen war und ist es noch immer, zivile Konfliktbearbeitung zur gängigen politischen Praxis werden zu lassen. Seine Vorschläge für ganz konkrete Konflikte wie in Afghanistan oder um den Iran erreichten eine höchst erfreuliche Verbreitung. 2008 erhielt er den Aachener Friedenspreis.

Eine unbedingte Lese-Empfehlung!

Renate Wanie



## Impressum

### Gewaltfrei Aktiv 41 – Februar 2012

Mitteilungen der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion  
Auflage: 1800  
Druck: Druckcooperative Karlsruhe  
Redaktion: Renate Wanie, Ch. Besemer  
Gestaltung: Christoph Besemer

### Spenden Sie für die Arbeit der Werkstatt!

Gewaltfrei Leben Lernen e.V., Karlsruhe  
GLS-Bank Bochum, BLZ 430 609 67  
Konto-Nr. 700 7020 701  
Spenden sind steuerlich absetzbar.

### Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

#### Büro Freiburg:

Vaubanalallee 20, 79100 Freiburg  
Tel. 0761-43284, Fax 0761-4004226  
E-Mail: buero.freiburg@wfga.de

#### Büro Heidelberg:

Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg  
Tel. 06221-161978, Fax 06221-162115  
E-Mail: buero.heidelberg@wfga.de

Internet: [www.wfga.de](http://www.wfga.de)

Bitte teilen Sie uns **Adressänderungen** mit, damit Sie Gewaltfrei Aktiv auch in Zukunft zuverlässig erhalten!  
Gewaltfrei Aktiv ist auch per E-Mail erhältlich!

**Bestellungen von Büchern** der Werkstatt richten Sie bitte an:

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden  
Buchversand  
Alberichstr. 9, 76185 Karlsruhe  
Tel. 0721-9529855, Fax 0721-558622

# Veranstaltungsübersicht

Die Werkstatt führt Veranstaltungen, Seminare, Trainings und Ausbildungen in eigener Trägerschaft oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Gruppen durch. Werkstatt-MitarbeiterInnen können aber auch für Seminare mit festen Gruppen angefragt werden.

Die folgenden Veranstaltungen sind offene Angebote (auch anderer Einrichtungen) und können von allen Interessierten wahrgenommen werden. Nähere Informationen gibt es bei den angegebenen Kontakten.

Do. 16.2.2012, 9h - 17h, Freiburg

### Tagesworkshop: Einführung in den Klassenrat - gemeinsam Klassenkultur gestalten

Info + Anmeldung: Ulrike Roesler, T. 0761-1569958, [kontakt@projekt-k3.de](mailto:kontakt@projekt-k3.de)

Sa. 25.2.2012, Heidelberg, Bismarckplatz  
**Infostand und Flashmob-Aktion**

Heidelberger Bündnis gegen Waffenhandel  
Kontakt: Werkstattbüro Heidelberg,  
T. 06221-161978

So. 26.2.2012, bundesweit

### Kampagne "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!"

**Bundesweiter Aktionstag** mit Großaktion in Berlin

Mi. 29.2.2012, 9.30h - 17.30h, Karlsruhe  
**Tagesworkshop: Mobbing in der Schule stoppen - No Blame Approach**

Info + Anmeldung: Ulrike Roesler, T. 0761-1569958, [kontakt@projekt-k3.de](mailto:kontakt@projekt-k3.de)  
Weiterer Termin in Karlsruhe: Mi. 2.5.2012

Do. 1.3.2012, 18.00h - 21.30h, Schifferstadt  
**Zivilcourage - nur Mut, sonst nichts?**

Workshop, Leitung: Renate Wanie  
Anmeldung: Volkshochschule Rheinland-Pfalz, [s.riedel@kv-rpk.de](mailto:s.riedel@kv-rpk.de)

Fr. 2.3. - So. 4.3.2012, Mannheim

### PAXX 2012 - Aktionskonferenz

Peace Action Trainings für die Kampagne "Schulfrei für die Bundeswehr!"

Programm: [www.paxx-action.net](http://www.paxx-action.net)  
Anmeldung: Roland Blach, DFG-VK Baden Württemberg, [ba-wue@dfg-vk.de](mailto:ba-wue@dfg-vk.de)

Di. 6.3.2012, 19.30h, Karlsruhe  
Intern.Begegnungszentrum, Kaiserallee 12d

### 10 Jahr Iran-Konflikt: Gibt es noch Hoffnung auf eine friedliche Lösung?

Referent: **Ali Fathollah-Nejad**  
Veranstalter: DFG-VK, ibz, FgF u.a.  
Kontakt: S.+ U. Thiel, Tel. 0721-552270

Mi. 7.3.2012, 19.30h, Heidelberg  
VHS Heidelberg, Bergheimer Str. 76

### Das Geschäft mit dem Tod - Waffenlieferungen ins Südliche Afrika Den Opfern eine Stimme geben.

Vortrag von **Emanuel Matondo**, Angola  
In Kooperation mit Connection e.V., Kirchl. Arbeitsstelle Südl. Afrika (KASA), HDer Friedensratschlag, ver.di Rhein-Neckar u.a.  
Info: Werkstattbüro HD, T. 06221-161978

Fr. 16.3.2012, 14.30h - 18.30h, Freiburg

### Wie komme ich in die Mediationspraxis?

Gruppensupervision für MediatorInnen  
Leitung: Christoph Besemer  
Info + Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg,  
T. 0761-43284, [buero.freiburg@wfga.de](mailto:buero.freiburg@wfga.de)

Fr. 16.3. - So. 18.3.2012, Dortmund  
**Vater im Krieg, Mutter in Pommerland?**  
Geschlechterverhältnisse in Krieg und Frieden

Jahrestagung des Bund für Soziale Verteidigung  
Anmeldung (bis 20.2.12): T. 0571-29456, [info@soziale-verteidigung.de](mailto:info@soziale-verteidigung.de)

Sa. 24.3.12, 10-14h, Römerberg-Berghausen

### Ich siege, Du verlierst! Konflikte - Kampf oder Chance?

Workshop, Leitung: Renate Wanie  
Anmeldung: Volkshochschule Rheinland-Pfalz, [s.riedel@kv-rpk.de](mailto:s.riedel@kv-rpk.de)

Do. 29.3.2012, 9h - 17h, Freiburg  
**Tagesworkshop: Mobbing in der Schule stoppen - No Blame Approach**

Info + Anmeldung: Ulrike Roesler, T. 0761-1569958, [kontakt@projekt-k3.de](mailto:kontakt@projekt-k3.de)  
Weiterer Termin in Freiburg: Di. 19.6.2012

### Seminarangebote des Treffpunkt Freiburg

zu Gewaltfreier Kommunikation, Moderation u.v.a. können erfragt werden bei:  
Info: Treffpunkt Freiburg, Tel.: 0761-2168730  
Weitere Angebote unter [www.treffpunkt-freiburg.de/Aktuelle\\_Fortbildungen](http://www.treffpunkt-freiburg.de/Aktuelle_Fortbildungen)

Fr. 20.4. - Sa. 22.4.2012, Freiburg  
M. Ruckmich Haus, Charlottenburger Str. 18

### Werkstatt-Jahrestreffen 2012 Unrecht und Diktatur beseitigen - durch Krieg oder durch gewaltfreien Aufstand?

Fr. 19.30h: **Dr. Stephan Marks**, Freiburg:  
**Warum folgen sie in den Krieg?**  
Die (neue) Bereitschaft zum Krieg

Sa. 9.30h: **Dr. Reiner Steinweg**, Linz:  
**Gewaltfreier Aufstand in Ägypten**  
Wie gewaltfreie Aufstände gelingen können.

Sa.-Nachmittag: Arbeitsgruppen  
So.-Vormittag: Mitgliederversammlung  
"Gewaltfrei Leben Lernen" e.V.

Info + Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg,  
T. 0761-43284, [buero.freiburg@wfga.de](mailto:buero.freiburg@wfga.de)

Fr. 29. (ab 14.30h) - Sa. 30.6.2012, Freiburg  
**Mediation in Gruppen- und Mehrparteienkonflikten**

Aufbauseminar für MediatorInnen  
Leitung: Christoph Besemer (Ausb. Med. BM)  
Info + Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg,  
T. 0761-43284, [buero.freiburg@wfga.de](mailto:buero.freiburg@wfga.de)

Fr. 27. (ab 14.30h) - Sa. 28.7.2012, Freiburg  
**Mediation in der Arbeitswelt: Konflikte in Teams und hierarchischen Kontexten**

Aufbauseminar für MediatorInnen  
Leitung: milan (Ausbilder für Mediation BM)  
Info + Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg,  
T. 0761-43284, [buero.freiburg@wfga.de](mailto:buero.freiburg@wfga.de)

### Werkstatt-Fortbildungen 2012-13

**Mediation - Vermittlung in Konflikten**  
120 Std. in 8 Kursabschnitten à 15 Std.  
+ 20 Intervision (freiwillig)  
Freiburg, ab 27.-28.4.2012 bis April 2013

### Moderation & Konsens

Einführende Seminare in Freiburg  
15./16. Juni + 20./21. Juli 2012

Kurs "Moderation & Konsens" in Freiburg  
90 Std. in 6 Kursabschnitten à 15 Std.  
15./16. Juni bzw. 20./21. Juli 2012 plus  
5 weitere Kursabschnitte bis Februar 2013

**Info + Anmeldung:** Werkstattbüro Freiburg,  
T. 0761-43284, [buero.freiburg@wfga.de](mailto:buero.freiburg@wfga.de)